

Mittwoch, 19. Mai 2021, Soester Anzeiger / Soest

Team freut sich: Es geht wieder los

Sozialkaufhaus an der Langen Wende öffnet nach Corona-Pause

VON HEYKE KÖPPELMANN

Soest – Dienstagmittag, kurz vor 12 Uhr: Im Sozialkaufhaus des Soester Entwicklungsnetzes (SEN) laufen letzte Vorbereitungen. Noch ist das Tor zur Einfahrt geschlossen. Doch gleich kommen die ersten Kunden. „Endlich wieder“, meint Leiterin Antje Pfeffer, die, wie das gesamte Team, froh ist, dass die schier endlos scheinende Pause vorbei ist, „wir freuen uns riesig.“

Im Lockdown blieben die Türen der Hallen an der Langen Wende über Monate hinweg mit nur kurzen Unterbrechungen verriegelt. Nun läuft der Betrieb wieder an. Eine Nachricht, die nach der Erfahrung Antje Pfeffers, auch die Kunden gerne hören. Viele haben, wie sie berichtet, zwischendurch immer wieder angerufen und gefragt, ob sie denn bald mal vorbeischauchen dürften. Das geht jetzt wieder, entsprechend gut war die Stimmung am Dienstagmittag beim Neustart.

Arbeit schaffen, qualifizieren, Menschen Wege weisen, um berufliche Perspektiven zu erschließen, dieses Anliegen steht hinter dem Sozialkaufhaus, das einen festen Platz in Soest einnimmt. Wer dort einkauft, findet in den Regalen, was er für Haus und Garten braucht. Auf den Stangen hängt Garderobe in reicher Auswahl, die Bücher-ecke lädt ein, sich ganz nach Geschmack mit Lesestoff einzudecken – alles aus zweiter Hand, aber einwandfrei und zum günstigen Preis. Über die Jahre hinweg hat sich die Einrichtung zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Wer in der Nähe ist, kommt auf einen Sprung rein um kurz mal „Guten Tag“ zu sagen, sieht sich um, findet eigentlich immer etwas, was er gebrauchen kann und verabschiedet sich

mit den Worten: „Bis zum nächsten Mal.“

Gabi Opiela, vielen Kunden durch ihren Platz an der Kasse bekannt, schildert die Sorgen, die die meisten Kollegen in den langen Wochen der Schließung drückten: „Die sozialen Kontakte fehlten.“ Dazu kam die Ungewissheit: Wird der Laden wieder öffnen? Wie geht es weiter? Behalte ich meinen Job? Zuhause, so berichten die Mitarbeiter, sei ihnen beinahe die Decke auf den Kopf gefallen. „Auf Dauer war es sehr langweilig“, findet Wolfgang Petrasch, der seine gewohnte Arbeit vermisst hat.

„Ich fühle mich wohl hier“, berichtet Sascha Laux, der ehrenamtlich hilft. Alle Elektrogeräte seien bei ihm in guten Händen, erzählt Antje Pfeffer. Sascha Laux hört es gern und schildert, dass ihm die Kollegen gefehlt haben. Es sei schön, mal wieder aus dem Haus zu kommen. Das bestätigt auch Teilnehmer Günther Eickholt, „eine treue Seele“, wie Antje Pfeffer betont, denn er kennt sich mit allem rund ums Rad bestens aus. „Wenn was zu tun ist, immer gern...“, macht er deutlich, wie gut es ihm im Sozialkaufhaus gefällt.

Dort ist es im Moment auf Tischen, in Schränken und Fächern rappellvoll. Monatelang keine Kunden – da stapeln sich die Waren, und es ist kaum noch ein Platz frei. Zwar soll es ab der nächsten Woche wieder möglich sein, abzugeben, was beim großen Aufräumen in der Corona-Zeit angefallen ist, doch bittet Antje Pfeffer jeden Spender, vorher anzurufen und abzuklären, was im Moment angenommen wird und was noch nicht. „Wir müssen dann einfach um etwas Geduld bitten und darum, sich später noch einmal zu melden“, beschreibt sie das Procedere.

Kunden sind vorerst von montags bis freitags während der verkürzten Öffnungszeiten von 12 bis 16 Uhr willkommen. Sie müssen sich nicht unbedingt einen Termin holen, sollten sich, wenn sie spontan vorbeikommen, wegen einer begrenzten Besucherzahl aber gegebenenfalls auf eine kurze Wartezeit einstellen.

Informationen

Sozialkaufhaus des SEN, Lange Wende 20, Telefon 02921/ 350040.
Es gelten die Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung.

Mittwoch, 19. Mai 2021, Soester Anzeiger / Soest



Die Zwangspause ist vorbei: Antje Pfeffer, Leiterin des Sozialkaufhauses, und das gesamte Team haben alle Vorbereitungen getroffen. FotoS: Köppelmann